

Ergebnisprotokoll

der Einwohnerversammlung

Sitzung: am 11.04.2012 von 18:00 Uhr bis 18:55 Uhr im Schmiedegasthaus Gehrke in Riepen

Am 11.04.2012 fand in den Räumen des Schmiedegasthauses Gehrke eine Einwohnerversammlung statt.

Nach der Eröffnung durch Herrn Reese stellte Prof. Hobigk die Entwürfe für die Ortseingänge Nord und West in Riepen vor. Diese Entwürfe wurden auf Grundlage von Absprachen zwischen der Arbeitsgemeinschaft, dem Landkreis und der Verkehrskommission erarbeitet. Dabei wurde die Weisung des Landkreises Schaumburg mitgeteilt, dass keine Markierungen, Riffelmarken, Fußgängerüberwege auf die Kreisstraße aufgebracht werden dürfen. Damit ergibt sich für den Ortseingang Nord lediglich eine gestalterische Möglichkeit den Autofahrer zur Geschwindigkeitsminderung zu bewegen. Durch die Anpflanzung von Bäumen sowie das Aufstellen von Stadttoren soll eine optische Verengung der Fahrbahn erreicht werden und so dem Autofahrer die Einfahrt in den Ort signalisiert werden.

Beim Ortseingang West gestaltet sich die jetzige Situation so, dass die Fahrbahn bei der Ortseinfahrt breiter wird. Die Planung überbaut diesen Abschnitt als Weiterführung der engeren Fahrbahn weiter außerhalb. Hier entsteht ein kombinierter Fuß- und Radweg mit einer Breite von 2,5 m an den sich zur Fahrbahn hin ein Grünstreifen mit Bäumen anschließt. Dieser könnte dann weiter die Beckedorfer Str. entlang bis zur Riepener Str. ausgeführt werden. Dadurch würde die Fahrbahn in diesem Abschnitt verengt werden und so zur Verkehrsberuhigung führen. Der Abschnitt soll in das Dorferneuerungsprogramm zur Prüfung der Förderwürdigkeit aufgenommen werden. Im Gegenzug soll der Ausbau des Wehrweges im hinteren Bereich ausgesetzt werden.

Während der sich anschließenden Diskussion wurden folgende Anregungen und Bedenken diskutiert:

- Die Bäume am Westeingang würden die Sicht auf die Hecken der Anwohner stören. Der Planer erklärte, dass das Ziel sei eine Baumallee zu schaffen und dass die Bäume aufgrund des räumlichen Wahrnehmens die Hecken nicht verdecken würden
- Die Bäume stehen auch nicht in den Sichtdreiecken für den abbiegenden Verkehr
- Die Leitungssituation ist in der Planung berücksichtigt worden
- Die Stadttore können aufgrund der engen Platzverhältnisse nicht schräg aufgestellt werden
- Das Stadttor als Monolith aufzustellen ist aufgrund der großen Fundamente zu teuer. Einen Flügel zu mauern bedarf nicht so einen großen Aufwand bei den Fundamenten
- Die Fortführung des kombinierten Rad- und Fußweges auf der Beckedorfer Straße bis zur Riepener Straße soll in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen und die Förderwürdigkeit geprüft werden

Daraufhin wurde der Stand der Planung in Sachen Bushaltestellenkonzept vorgestellt. Hierbei soll die Bushaltestelle Riepen Siedlung auf der Seite der Siedlung in beide Richtungen wieder geöffnet werden und anstelle des Buswendeplatzes soll ein Buskab errichtet werden. Hierzu müsste dann die Linie 4 über Ohndorf und Horsten weitergeführt werden. Die Gespräche mit dem Landkreis, den Linienbetreibern und der Verkehrskommission werden derzeit geführt.

Während der sich anschließenden Diskussion wurden folgende Anregungen und Bedenken diskutiert:

- Die Bürger wollen den Buswendeplatz
- Außerdem soll zusätzlich zum Buswendeplatz die Haltestelle Riepen Siedlung wieder geöffnet werden. Hierfür findet sich eine breite Mehrheit
- Ein Buskab als Ersatz für den Buswendeplatz wird seitens der Bürger abgelehnt, da hier die Straße stark ausgebildete Kurven hat

Der Stadtdirektor teilt mit, dass die Planungen weiterhin kommuniziert werden und die Anwohner über die Maßnahmen in ihren Straßen informiert werden. Er gab den Hinweis auf die Homepage der Stadt, und dass jede Ratssitzung sowie jeder Bauausschuss öffentlich seien. Die Entscheidung über den Ausbau liegt bei den Ratsmitgliedern der Stadt Bad Nenndorf.

Bad Nenndorf, den 12.03.2012

i.A. Stempel